

Gatter, W. (1961): Brut des Steinschmätzers (*Oenanthe oenanthe*) an einem Wohnhaus.
Orn. Mitt. 13: 193-194.

Brut des Steinschmätzers (*Oenanthe oenanthe*) an einem Wohnhaus

Die Mitteilungen über Hausbruten dieser Art, möchte ich durch eine eigene Beobachtung ergänzen.

In Hayingen auf der Schwäbischen Alb (Württ.) entdeckte ich am 30. 5. 57 an einem Bauernhaus am südlichen Ortsrand ein Steinschmätzernest. In 2,6 m Höhe war unter dem Dachvorsprung ein Brett ausgebrochen. Als das ♂ bei meiner Annäherung aufgeregt auf dem Dach herumhüpfte, vermutete ich eine Brut. Ich entfernte mich, um das ♂ zu beobachten. Schon nach kurzem Warten flog es mit Futter in die Nische. Nun sah ich auch das Nest mit dem hundernden Weibchen. Ich vermute deshalb, daß bereits Junge im Nest waren. Ob die Brut erfolgreich war, konnte ich nicht feststellen, da ich auf der Durchreise war.

Zu den Literaturangaben von O. JOST (Orn. Mitt. 12, 1960, S. 10) möchte ich

193

noch aus „Die Vögel Ostpreußens“ von F. TISCHLER (Bd. I, 1941, S. 431) zitieren: 1925 findet A. VON WEISS an seinem Haus in Maraunenhof ein Nest.

Wie mir Herr GERHARD HAAS mitteilte, handelt es sich bei dem Hayinger Nest um die erste bekannt gewordene Brut an einem Wohnhaus innerhalb geschlossener Ortschaften in Baden-Württemberg.

Wulf Gatter, Kirchheim-Teck, Kребenstr. 27